

Y. N. 115.249

F

DEUTSCHE REICHSPOST.



POSTKARTE



An

Herrn Karl Emil Franzos

in Wien.

Hohenstaufengasse. I

Lehrmeister Herr & Margarete  
mein Pfennig; ich nur in Gumburg  
mein Gemüthe sind die dortige Kün-  
stliche zu vollenden; feingekapft. sind ich  
Wann hier vor. Das Licht in der Lichte  
ich so eingekapft, das selbste ein guttes  
Gemüthe. Photogenes nicht viel Gaffelstas  
von mir man. Ledern manfand könnte, ge-  
schrieben zu dem Postmeister, und an  
für braunen. Kigist ist. Ich habe noch größere  
Aufmerksamkeit manfand lassen; aber diese sind erst  
nicht weiß geistlich und selbste manfand, das  
ich nicht ein Ding der Unmöglichkeit; und ein  
Fest ist in der großen Aufmerksamkeits  
zum Ende, von der Gedächtnis nicht man  
Photogenes gleiches zu bekennen zu  
selbste nicht ein. Aber nicht fällt in:  
Der Vater Pollini in Gumburg hat ein leid-  
liches Messialat bild von mir (einem Traje-  
inische Person) in Gumburg gibt ab gute  
Photogenes; wollen nicht noch in diesen  
Gumburg manfand, wenn Sie mit Gumburg  
nicht bleibt von mir in Gumburg lassen wollen.  
Morgen mit ich mit 10 Tage nach Berlin (Grand  
Hôtel Alexanderplatz). Margarete Herr diese  
Künstliche Künste. Ich ergebungs A. Fitzer.